

2./X. 1917

196

Die staatlich betriebenen Lokalbahnen.

In seiner Programmrede hat Ministerpräsident Dr. A. v. Seidler mitgeteilt, daß bei der weiteren Verstaatlichung der Privatbahnen insbesondere die im Staatsbetriebe stehenden Privatlokalbahnen in Betracht kommen werden. Als solche Lokalbahnen sind acht zu nennen: die Ungarische Westbahn (östr. Linie), Lemberg—Czernowitz—Suczawa, die Mühlkreisbahn, Gili—Wöllau, Welser Lokalbahnen, Böcklabrud—Kammer, Lemberg—Belzec (Tomaszow) und die durch die in Ausführung begriffenen Bahnbauten besonders wichtig gewordenen Unterkrainer Bahnen. Die Rentenerfordernisse, Pachtzinse etc. für all diese jetzt auf Staatsrechnung betriebenen Lokalbahnen sind im neuen Staatsvoranschlage mit 6,822.020 Kronen beziffert.

Daneben sind für die garantierten Lokalbahnen rund 12 Millionen Kronen an vierprozentigen Garantievorschüssen eingestellt.

Die Ausgestaltung der Lokalbahnen zu Hauptbahnen zweiten Ranges würde gewiß wesentlich erleichtert, wenn sie mit den Hauptbahnen allmählig zu einem organischen Netze verschmolzen würden.